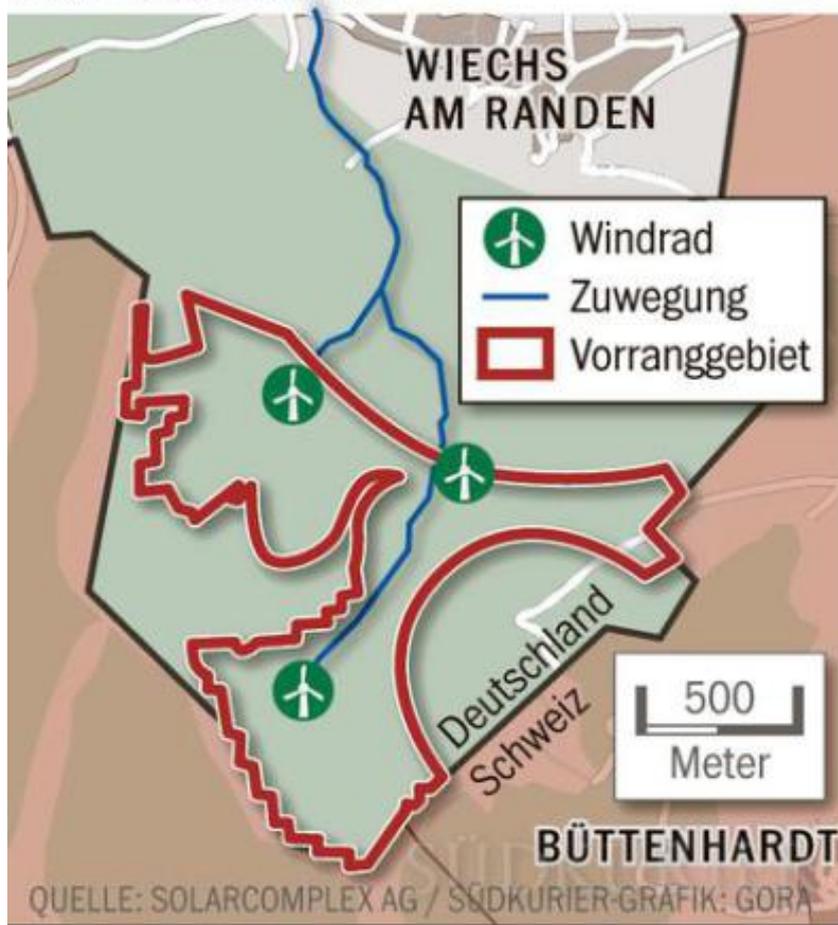


Drei Windräder am Standort Verenaforen

Der Gemeinderat von Tengen ist einverstanden, dass ab 2017 mit drei Windrädern Strom für 20.000 Menschen erzeugt wird.

Der Standort



Mit der Verpachtung von Grundstücksflächen hat der Gemeinderat der Stadt Tengen grünes Licht gegeben, damit durch die Interessengemeinschaft Windkraft Hegau Bodensee (IG Hegauwind) am Standort Verenaforen auf Gemarkung Wiechs am Randen drei Windräder gebaut werden können. Sie haben eine Nabenhöhe von 134 Metern und einen Rotoren-Durchmesser von bis zu 126 Meter. Die Gesamthöhe der Windräder wird sich auf nahezu 200 Meter belaufen. Die benötigte Gesamtfläche des Windparks beträgt zirka 118 Hektar. Man geht davon aus, dass der Windpark jährlich

etwa 20 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt, dies würde bedeuten, dass der Strombedarf für 20 000 Menschen bereitgestellt werden könnte. Das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS) wird das Netz betreiben. Das Votum des Gemeinderats erfolgte einstimmig.

Bene Müller, Vorstand der Solarcomplex AG in Singen, berichtete in der Gemeinderatssitzung ausführlich über den Stand der Planung, bei der in der Vergangenheit umfangreiche Untersuchungen über die Rentabilität, Windmessungen und Artenschutzgutachten vorgenommen wurden, deren Kosten sich auf 800 000 Euro beliefen. Die Untersuchungen gewährleisteten laut Müller, dass sämtliche Grenzwerte eingehalten und nirgendwo auch nur annähernd erreicht werden. So dürfen Wohngebäude im Jahr nur maximal 30 Stunden beschattet sein. 61 Eigentümer stellen der Betreibergesellschaft 156 Grundstücke zur Pachtung zur Verfügung.

Die Anlieferung der Windräder erfolgt über Schweizer Hoheitsgebiet. „Der Ausbau der Wege wird auf ein Minimum von 4,5 Meter und einer lichten Breite von sechs Meter beschränkt, das Ziel ist, auf die Schonung des Waldbestandes zu achten“, so Bene Müller. Wegen des am Standort vorhandenen Kalkgesteins sieht er einen erhöhten Arbeitsaufwand bei den Grabungen für die Fundamente. Die IG Hegauwind geht davon aus, dass der Windpark mit allen Nebenkosten zirka 16,5 Millionen Euro kostet und Anfang 2017 in Betrieb gehen kann. Fünf Prozent der Stromerlöse werden an die Grundstückseigentümer als Pachterlös zur Verfügung gestellt.

Für die Stadt Tengen bedeutet dies jährlich in den nächsten zwölf Jahren Einnahmen von zirka 10 500 Euro. Vom 13. bis 20. Betriebsjahr wird mit einer jährlichen Pacht von etwa 14 700 Euro gerechnet. Die Stadt Tengen räumt der IG Hegauwind auch das Wege- und Leitungsrecht ein, um die notwendigen Kabel zu verlegen. Es ist vorgesehen, dass sich die Betreibergesellschaft in Tengen ansiedelt. Dies würde bedeuten, dass die Gewerbesteuer zu 100 Prozent der Stadt zufällt, dies stimmte den neuen Bürgermeister Marian Schreier positiv.